

der elterlichen Generation umsonst suchen würde. Nehmen wir, um das näher zu erklären, zum Beispiel an, daß ABC die Fähigkeit zur Ausbildung gewisser Farben bedeutet und abc das Fehlen dieser Fähigkeit, so kann, wenn ABC in den Zygoten isoliert sind, zwischen diesen Elementen keine Gegenseitigkeit auftreten und sie können infolgedessen auch keine Veränderung bei den Nachkommen hervorrufen. Sind sie jedoch in Hybriden verbunden, zum Beispiel A mit B , so bilden sie rote Farbe, und kommt zu dieser Verbindung bei weiterer Fortpflanzung oder anderen Hybriden noch C so bildet sich das Violett. Experimente darüber wurden von Bateson und Miß Saunders mit spanischer Wicke (*Lathyrus odoratus*) durchgeführt.

Nach den angeführten Beispielen läßt sich der Vorgang folgenderweise erklären, wobei ABC als dominante Faktoren gelten:

$$\begin{array}{|c|c|} \hline aBc & AbC \\ \hline aBc & AbC \\ \hline \text{weiß} & \text{weiß} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|c|} \hline AbC & aBc \\ \hline AbC & aBc \\ \hline \text{weiß} & \text{weiß} \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|c|} \hline ABC & abc \\ \hline ABC & abc \\ \hline \text{rot} & \text{rot} \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|} \hline A'B'C' \\ \hline ABC \\ \hline \text{rot} \\ \hline \end{array}_1$$

Violette Hybriden der F_1 -Generation spalteten bei Autogamie in der F_2 -Generation nach dem Schema für dominante Trihybriden in Pflanzen mit violetten, roten und weißen Blüten im Verhältnis von 27:9:28, wie aus dem gegenseitigen Zusammenwirken der Elemente ABC im nachfolgenden Schema zu sehen ist:

$$F_2 = \begin{array}{|c|c|c|c|} \hline 27 & A'B'C' & +9 & aB'C' \\ \hline ABC & aBC & +3 & abC' \\ \hline \text{violett} & \text{weiß} & \text{weiß} & \text{weiß} \\ \hline +9 & A'bC' & +3 & aBc \\ \hline AbC & aBc & \text{weiß} & \text{weiß} \\ \hline +9 & A'Bc & +3 & A'bc \\ \hline AbC & Abc & \text{rot} & \text{weiß} \\ \hline \end{array}_2$$

Dieselben Faktoren beeinflussen auch die Färbung der Felle bei wilden Kaninchen, Mäusen u. a. m. So ist z. B. das Fell der Hausmaus, wenn keiner von den mitwirkenden Faktoren dabei ist, chokoladenbraun, kommt einer dazu, wird es schwarz, kommt noch einer dazu verändert es sich in grau. Dazwischen findet man eine ganze Menge Übergänge. Nach E. H. J. Schusters Experimenten ergaben die Bastarde von weißen und schwarzen Mäusen miteinander gekreuzt, folgendes Resultat: 119 weiße und 308 gefärbte Tiere und zwar 27 schwarze, 17 Übergänge zwischen schwarz und grau, 201 graue, 9 zwischen grau und blaugrau, 9 blaugraue, 8 goldgelbfarbige, 3 rostgelbe, 1 chokoladenbraunes, 19 grau mit weißen Flecken, 3 schwarz mit weißen Flecken, 1 Tier chokoladenfarbig mit weißen Flecken und 1 graues, weiß geflecktes Tier.

Wenn aber auch, wie man aus den erwähnten Beispielen sieht, sich vieles in der Vererbungstheorie durch Mendelismus erklären läßt, so gibt es doch Fakten, aus denen man erkennt, daß die Übertragung und Erhaltung der Merkmale außer durch den Mendelismus noch durch andere gesetzmäßige Vorgänge beeinflusst wird, die jedoch noch unbekannt sind.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinsnachrichten.

Außerordentliche Generalversammlung am 1. März 1912 um 8 Uhr abends, die zweite um 9 Uhr abends.

Tagesordnung:

1. Abstimmung über die von der Vereinsleitung gestellten drei sehr wichtigen Anträge.

2. Eventuelles.

Antrag 1. Die außerordentliche Generalversammlung des Entomologenvereines „Polyxena“ beschließt auf Grund der vom gemeinsamen Komitee der Wiener Entomologenvereine ausgearbeiteten Statuten den Beitritt des Vereins zu dem zu gründenden österreichischen Entomologenbund.

Antrag 2. Auf Grund der vom Komitee ausgearbeiteten Voranschläge beschließt die außerordentliche Generalversammlung den Mitgliedsbeitrag von K 6.40 auf K 9.— pro Jahr zu erhöhen.

Antrag 3. Die außerordentliche Generalversammlung beschließt den Bundesbeitrag von K 6.— pro Mitglied und Jahr, à vierteljährig K 1.50 im vorhinein an den Bund abzuführen.

Die beiliegenden Abstimmungszettel müssen Freitag, den 1. März 1912 längstens halb 8 Uhr abends ausgefüllt in Händen der Vereinsleitung sein.

Nachdem diese Angelegenheit eine überaus wichtige ist, so werden die Herren P. T. Mitglieder freundlichst ersucht, sich recht lebhaft zu beteiligen.

Der Obmann: Otto Neumann.

Am Dienstag, den 27. März 1912 um 7 Uhr abends findet die laut § 13 der Statuten festgesetzte diesjährige

ordentliche Generalversammlung

im Vereinslokale VII. Kirchengasse 33, statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolles der letzten Generalversammlung.
2. Bericht über die Vereinstätigkeit im Vereinsjahre 1911.
3. Rechenschaftsbericht und Bilanz für das Vereinsjahr 1911.
4. Bericht der Revisoren.
5. Neuwahl des Ausschusses.
6. Abstimmung über die eingelaufenen Anträge.

Die Anträge für die Generalversammlung können nur schriftlich, und zwar bis längstens 5. März d. J. eingebracht werden, da sie in der Märznummer der „Mitteilungen“ veröffentlicht werden müssen.

Die P. T. Mitglieder werden im Interesse des Vereines „Polyxena“ höflichst ersucht, über Angelegenheiten und Einrichtungen, die unserem Vereine förderlich wären, schriftliche, sachliche Anträge bis zur festgesetzten Frist einzubringen.

Wir legen es unseren P. T. Mitgliedern ans Herz, bei dieser Generalversammlung so zahlreich als nur möglich zu erscheinen. Besonders die Mitglieder der Provinz, deren Erscheinen bei der Generalversammlung nicht möglich ist, mögen es ja nicht versäumen, sich an der Abstimmung zu beteiligen.

Da mehrere Mitglieder der Vereinsleitung auf ihre Wiederwahl nicht mehr reflektieren, so ersuchen wir die geehrten Herren Mitglieder, Vorschläge betreffs Besetzung der Ausschüsse zu machen oder sich freiwillig als Kandidaten zu melden.

Laut Tauschbestimmungen müssen die Tauschdifferenzen wegen des bevorstehenden Bücherabschlusses bis 1. März ausgeglichen sein und werden die P. T. Tauschteilnehmer höflichst ersucht, sich diesbezüglich an den Tauschleiter zu wenden.

Die Herren Tauschteilnehmer, welche sich bisher noch nicht ausgeglichen haben, werden daher ersucht, ihre Tauschlisten umgehend einzusenden oder persönlich an einem der nächsten Vereinsabenden zu erscheinen, damit die Tauschleitung in der Lage ist, die betreffenden Tauschkonti zu ordnen.

Am 20. d. M. findet ein Vortrag des H. Prammer „Über Erkennungsmerkmale der Großschmetterlinge“ statt.

Allen Anfragen, die an die Vereinsleitung, Redaktion oder Tauschleitung gerichtet werden, und deren Beantwortung im Interesse der Fragesteller liegt, muß stets Rückporto beiliegen. Wird umgehende Antwort gewünscht, so sind die Anfragen an die betreffende Adresse direkt zu richten.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6_10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 39](#)